

Kein Spargel zu Ostern?

Nässe und Stürme verzögern die Vorbereitungen

Nach dem extrem frühen Erntestart in Schleswig-Holstein im vergangenen Jahr ist der Beginn der Spargelsaison 2020 noch offen.

Da das Osterfest in diesem Jahr relativ früh liegt, wird es für die Spargelbauern im Lande schwierig, größere Mengen Spargel vor diesem Termin am 10. April anzubieten. Aktuell verhindert die Witterung, dass die wichtigen Vorarbeiten auf dem Feld erledigt werden können. Durch die Nässe ist die Befahrbarkeit der Böden nicht gegeben und die Stürme könnten die Folie von den Dämmen wehen. Deshalb sind die Dämme zum großen Teil noch nicht gezogen und somit auch die Folien nicht gelegt. Allerdings ist die Entscheidung über den Beginn der Spargelernte noch nicht gefallen. Die Spargelanlagen sind meist auf leichteren Böden angelegt, die schnell abtrocknen können.



nen. Da die Wintertemperaturen bisher den Boden nicht stark abgekühlt haben, kann eine ausreichende Sonnenstundenzahl im März die Böden schnell erwärmen und doch noch zu einem frühen Erntestart führen.

In Schleswig-Holstein sind zurzeit knapp 400 ha Spargel im Ertrag, von denen ein Teil mit verschiedenen Verfrühungsfolien, vor allem den sogenannten Minitunneln belegt ist. Ohne diese Technik wäre es nicht möglich, dass der Verbraucher vor Ende April in Schleswig-Holstein regionalen Spargel einkaufen kann. Der Schleswig-Holsteiner Spargel

wird zu 90 % direkt vermarktet, deshalb ist es für die Betriebe sehr wichtig, zu den Hauptverkaufszeiten am Beginn der Saison und

vor den Feiertagen genügend frischen, regionalen Spargel anbieten zu können. Thomas Hanf
Landwirtschaftskammer



Wann der erste Spargel in diesem Jahr geerntet werden kann, ist zurzeit noch offen. Vor allem verhindert die Nässe im Boden, dass die Spargeldämme angelegt werden können.
Foto: Thomas Hanf

Wertholzsubmission überaus erfolgreich Prächtige Douglasie verkauft

Eine prächtige Douglasie vom Gut Schrevenborn bei Kiel zählte zu den mächtigsten Werthölzern, die im Februar auf der Submission verkauft werden konnten. Veranstalter Schleswig-Holsteinische Holzagentur und Landesforsten waren zufrieden mit dem Ergebnis. Allein auf dem Lagerplatz in Daldorf im Kreis Se-

geberg betrug der Umsatz über 1 Mio. €. Vor allem Besonderheiten und Eiche sind stark bei den nationalen und internationalen Holzkäufern wie Sägewerken und Möbelproduzenten nachgefragt. Ein ausführlicher Bericht folgt kommende Woche in Wald & Jagd. Isa-Maria Kuhn
Landwirtschaftskammer



Eine Baumart mit großem Potenzial wurde in Daldorf meistbietend verkauft, eine fast 10 m hohe Douglasie aus dem Kreis Plön.

Foto: Isa-Maria Kuhn

Bewerbungsfrist endet am 31. März

Ausbildungsbetrieb des Jahres 2020

Einen festen Platz auf dem Landebauerntag im Rahmen der Norla nimmt seit einigen Jahren die feierliche Auszeichnung des Ausbildungsbetriebs des Jahres ein. Damit machen Landwirtschaftskammer, Bauernverband, Gewerkschaft IG BAU, Verband Landwirtschaftlicher Fachbildung, LandFrauenverband und Landjugend in gemeinsamer Aktion das große Ausbildungengagement in der Landwirtschaft sichtbar.

Rund 250 junge Menschen absolvieren in Schleswig-Holstein jährlich erfolgreich die Abschlussprüfung im Beruf Landwirt. Ermöglicht wird diese erfolgreiche Nachwuchskräfteicherung durch das hohe Ausbildungengagement der rund 650 aktiven Ausbildungsbetriebe in Zusammenarbeit mit den Lehrkräften der Beruflichen Schulen. Sie investieren Zeit, Kraft und oft auch viel Herzblut in die Entwicklung der jungen Menschen.

Die Auszeichnung „Ausbildungsbetrieb des Jahres 2020“ wird an einen Betrieb vergeben, der sich durch außerordentliche Ausbildungsleistungen besonders her-

vorhebt. Bewertet werden Aspekte wie

- Dauer der Ausbildertätigkeit
- transparenter Ablauf der Ausbildung
- gute Arbeitsbedingungen
- gezielte Förderung der Auszubildenden
- bezogen auf das Leistungspotenzial des Auszubildenden gute/sehr gute Abschlusssleistungen

Betriebe können vorgeschlagen werden oder sich selbst bewerben. Durch einen kurzen Bewerbungsbogen werden die Ausbildungsaktivitäten erfragt. Die Auswahl trifft eine von den beteiligten Organisationen gebildete Kommission.

Der vollständige Fragebogen ist auf der Internetseite der Landwirtschaftskammer www.lksh.de unter Bildung/Ausbildungsplätze eingestellt. Fragen zum Verfahren beantworten die landwirtschaftlichen Ausbildungsberater der Kammer sowie die Bildungsverantwortlichen der beteiligten Verbände. Einsendeschluss ist der 31. März.

Martina Johannes
Landwirtschaftskammer



Nach der Mitgliederversammlung zeigte Insa Petersen (li.) den Mitgliedern die Meierei Nordweide.

Fotos: Gesa Gerstenberg

Neues von der KäseStraße Schleswig-Holstein

Mitgliederversammlung und Meiereibesuch

Kürzlich fand die Mitgliederversammlung der KäseStraße Schleswig-Holstein e. V. statt. Die Mitglieder kamen von überall in Schleswig-Holstein nach Braderup im Kreis Schleswig-Flensburg, um dort im neuen Gemeindehaus gemeinsam auf Vereinsjahr 2019 zurückzublicken.

Auch die Vorhaben für das Jahr 2020 wurden besprochen. Veranstaltungshighlight für die KäseStraße Schleswig-Holstein wird auch 2020 „Käse trifft Wein“ sein. Die Veranstaltung wird in diesem Jahr vom 17. bis 19. Juli am Bootshafen in Kiel stattfinden.

Im Anschluss an die Versammlung hatte das jüngste Mitglied der KäseStraße Schleswig-Holstein, die Meierei Nordweide in Süderlügum, zur Betriebsbesichtigung eingeladen. Auf dem Hof der Meierei Nordweide werden etwa 80 Kühe gehalten. Seit einigen Jahren hat der Betrieb auch

etwa 60 Milchschafe. Der Familienbetrieb in fünfter Generation baut das Futter für die Tiere zum

größten Teil selbst an und verarbeitet die Milch in guter alter Handwerkstradition in der eige-



Es durfte probiert werden – verschiedene Käsesorten und Joghurt aus dem Glas schmeckten den Mitgliedern der KäseStraße Schleswig-Holstein.

nen Meierei zu vielen verschiedenen Produkten. Ihr Wissen geben sie auch an einen Auszubildenden weiter. Mit verschiedenem Schnitt- und Hartkäsen, aber auch mit abgetropften Joghurts, verfeinert mit selbst veredelten Fruchtzubereitungen, und Frischkäsecremes mit selbst gekochten Marinaden bereichert die Meierei Nordweide das Angebot der KäseStraße Schleswig-Holstein. Abgefüllt werden Joghurt und Frischkäse noch per Hand – und zwar im Glas. Die Maschine, mit der die Joghurtgläser verschlossen werden, hat die Meierei eigens anfertigen lassen. Kaufen kann man die Produkte der Meierei Nordweide im ausgewählten Einzelhandel sowie in ausgesuchten Feinkost- und Käsefachgeschäften in Schleswig-Holstein. Wer den Hof besichtigen möchte, kann dies in Absprache mit oder ohne Verkostung machen.

Gesa Gerstenberg,
Landwirtschaftskammer

Zwei Seminare zur Nottötung auf dem landwirtschaftlichen Betrieb

Umgang mit unheilbar erkrankten Nutztieren

Der Umgang mit unheilbar erkrankten Nutztieren ist ein gesellschaftlich hochsensibles Thema. Beim Tierhalter liegt die Pflicht, für ein solches Tier ohne Verzug die notwendigen Maßnahmen einzuleiten.

Tierschutzrechtlich stehen bei Rind und Schaf praktisch nur die Einschläferung durch einen Tierarzt und die fachgerechte Nottötung durch eine sachkundige Person nach Bolzenschuss-Be-

täubung zur Verfügung. Die Landwirtschaftskammer bietet in Zusammenarbeit mit dem bekannten Beratungs- und Schulungsinstitut für Tierschutz bei Schwarzenbek erneut eine Kurzschulung für den richtigen Umgang mit dem Thema bei Rindern und Schafen an.

Die Seminare finden am 19. März im Hotel Adler, Lindenstraße 72, Itzehoe sowie am 3. April im Hauptgebäude der Landwirtschaftskammer statt.

Ziel der Veranstaltung ist es, Rinder- und Schafhalter fachlich und rechtlich auf den neuesten Stand zu bringen. Eine zwingende Voraussetzung für die Durchführung der Nottötung durch den Tierhalter ist die Schulung nicht, sie schafft aber die nötige Sicherheit in allen rechtlichen Fragen zu diesem schwierigen Thema. Beginn ist um 9.30 Uhr, voraussichtliches Ende ist um 15 Uhr. Aufgrund einer Förderung durch Land (Melund) und EU (Eler) ist

das Seminar für Landwirte kostenfrei, die Verpflegung im Hotel Adler beziehungsweise in der Deula-Kantine nicht inbegriffen. Anmeldungen nehmen für den 19. März der VRS Steinburg unter Tel.: 0 48 21-9 57 46 12 oder E-Mail: beraterteam@vrs-steinburg.de und für den 3. April das LVZ Futterkamp unter Tel.: 0 43 81-90 09-0 oder E-Mail: lvz-fuka@lksh.de entgegen.

Dr. Ole Lamp
Landwirtschaftskammer